



30 Jahre Landesmusikrat Rheinland-Pfalz

– Kurzhronik –

Der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz feiert dieses Jahr seinen 30. Geburtstag. Er wurde 1979 von dem derzeitigen Ehrenpräsidenten, Herrn Wolfgang Schmidt-Köngernheim und unter Mitwirkung zahlreicher Kollegen ins Leben gerufen. Als erster Geschäftsführer stellte sich Professor Dr. Hubert Unverricht ehrenamtlich zur Verfügung. Von Anfang an setzte sich der Landesmusikrat für die Verbesserung der Musik in der Schule und für die Förderung der Musikschulen sowie für die Stärkung der Laienmusik ein. Dieser Linie blieben auch die nachfolgenden Präsidenten Hans-Peter Gorschlüter und Hans Dahmen treu, die jedoch allzu früh aus unserer Mitte gerissen wurden. Ihnen zur Seite standen als Geschäftsführer Lothar Friedrich und Engelbert Licht, der als erster hauptamtlicher Mitarbeiter in ein eigenes Büro einzog. Dies war auch nötig, denn der Aufgabenbereich hatte sich erheblich vergrößert, insbesondere nachdem Lothar Friedrich mit einem Interpretationskurs von Edith Picht-Axenfeld den Startschuss für eine damals noch mobile Landesmusikakademie gegeben hatte. Mit dem Erwerb und Umbau des Meisterhauses konnte in Engers am 28. August 2003 die heutige Landesmusikakademie eingeweiht werden. Inzwischen hat der Landesmusikrat die Landesmusikakademie in die Selbständigkeit entlas-

sen, nicht allerdings ohne sich ein Mitspracherecht zu sichern.

Es zeigte sich bald, dass die Akademiearbeit allein auf ehrenamtlicher Basis nicht erfolgreich fortgesetzt werden konnte. Das Land kam – wie auch schon früher und vor allem dann immer wieder in der Folgezeit – zu Hilfe, indem es gestattete, dass Herr Licht auch die Geschäftsführung der Landesmusikakademie übernahm und so dem Landesmusikrat in vollem Umfange zur Verfügung stand. Als Herr Licht in den Ruhestand entlassen wurde, folgte ihm Hans-Dieter Scheid als Geschäftsführer des Landesmusikrates nach. Neun Jahre, bis Ende Januar des Jahres 2009, hat dieser sich für die Belange des Landesmusikrates eingesetzt und viele neue Dinge gemeinsam mit einem aktiven Präsidium angestoßen und realisiert. Der Landesmusikrat selbst wandte sich verstärkt aktuellen Tagesfragen zu und konnte zum Beispiel seinen Anteil an der Realisierung der Ganztagschule so gut gestalten, dass er zum Vorbild für die anderen Landesmusikräte wurde. Maßgeblich war hierbei die Unterstützung von Frau Ministerin Ahnen, da sie für die Vorschläge des Landesmusikrates ein offenes Ohr gehabt hat.

Heute kümmert sich der Landesmusikrat intensiv um den Anteil der Musik in den Kin-

>> Fortsetzung auf Seite 2

Neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle

Anfang Februar 2009 ist Herr Dr. Eichenlaub, der bisherige Geschäftsführer des Landesmusikrates, in den Vorruhestand getreten. Seine Aufgaben hat unsere neue Mitarbeiterin OStR Silke Egeler-Wittmann übernommen. Sie ist Lehrerin für Musik und Deutsch am Leininger-Gymnasium in Grünstadt, wo sie nach wie vor mit einer halben Stelle beschäftigt und darüber hinaus auch langjährige Leiterin der dort ansässigen AG-Neue Musik ist. Das damit verbundene Ensemble gilt seit seiner Gründung im Jahre 1970 als das bundesweit bedeutendste auf diesem Gebiet in der Schule. Mit zahlreichen Uraufführungen, Konzerten und Kompositionsaufträgen an namhafte zeitgenössische Komponisten leistet es bis heute kontinuierliche Vermittlungsarbeit von Neuer Musik. Frau Egeler-Wittmann ist bundesweit in der Lehrer-Fortbildung tätig und



Oberstudienrätin Silke Egeler-Wittmann

wird auch Ihre Erfahrungen im Bereich der publizistischen Arbeit (sie ist unter anderem Mitglied im Autorenkreis der Schott-Zeitschrift „Musik und Bildung“, in der sie regelmäßig Beiträge veröffentlicht) einbringen. ■

EDITORIAL

Liebe Leser des Novelletto,

mit großer Freude konnten wir in der Geschäftsstelle Frau Silke Egeler-Wittmann als neue Mitarbeiterin begrüßen. Sie ist Nachfolgerin von Herrn Dr. Eichenlaub und hat einen Teil von dessen Aufgabengebieten übernommen. Dazu gehört auch die Organisation des Landeschorwettbewerbs, zu dem eine beachtliche Zahl von Anmeldungen vorliegen, und des „Festivals der Chorstimmen“ vom 18. bis 20. September 2009 in Bingen.

Außerdem steht ein weiterer Wettbewerb ins Haus: Der Landeswettbewerb um den Skoda Jazz Preis – Jugend jazzt für Jazzorchester –, der von Ullrich Adomeit, der LAG Jazz und der Deutschen Jazzföderation betreut wird. Anmeldungen zu diesem Wettbewerb sind besonders erwünscht.

Sehr Erfreuliches kann von dem im März 2009 durchgeführten „Musikpreis Schloss Waldthausen“ berichtet werden. Hier wurde ausnahmslos auf einem sehr hohen Niveau musiziert und die Jury musste schon genau hinhören, um die drei Preise und die drei Förderpreise gerecht verteilen zu können. Wer Lust hat, kann sich von den Leistungen der Preisträger am Mittwoch, den 17. Juni 2009, 20.00 Uhr, anlässlich des Preisträgerkonzertes in Schloss Waldthausen, überzeugen.

Im übrigen denken wir zur Zeit über einige neue Projekte nach, die in absehbarer Zeit realisiert werden sollen. Sobald wir klarere Vorstellungen erarbeitet und entwickelt haben, werden wir Sie gerne in Kenntnis setzen.

Ich hoffe, Sie hatten in den jetzt angebrochenen Osterferien etwas Muße, um sich unter anderem der Musik zu widmen. In diesem Zusammenhang darf ich Sie auch sehr herzlich zu dem an Pfingsten in Neustadt an der Weinstraße stattfindenden „Landesmusikfest“ einladen.

Mit allen guten Wünschen

Ihr

Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling
Präsident des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz



Lotto Rheinland-Pfalz – ein starker Partner

LAG Jazz Rheinland-Pfalz auf dem Weg

Jüngstes Mitglied des Landesmusikrates

Im November 2007 wurde in Koblenz mit der ideellen Unterstützung und Begleitung durch den Landesmusikrat die Landesarbeitsgemeinschaft Jazz gegründet. Zu den Aufgaben und Zielen der LAG zählt u. a., alle in Rheinland-Pfalz bestehenden Jazzinitiativen, Jazzvereine, Musiker, Jazzbands von der Combo bis zur Big Band (auch in Musikschulen und allg. bildenden Schulen) miteinander zu verbinden, um deren Interessen zu bündeln und in der Öffentlichkeit zu vertreten.

Darüber hinaus möchte die LAG Jazz das Interesse für den Jazz wecken, eine Vernetzung der Jazzszene in Rheinland-Pfalz erreichen, die Anliegen ihrer Mitglieder innerhalb der rheinland-pfälzischen Musikkultur vertreten und Ansprechpartner für Musiker und Initiativen sowie eine Plattform für einen Erfahrungsaustausch innerhalb der rheinland-pfälzischen Jazzszene sein. Dabei wird sie auch Hilfestellungen bei der Organisation und Durchführung von Jazzveranstaltungen bieten.

Um den Jazz in seinen vielfältigen Erscheinungsformen durch geeignete Maßnahmen zu fördern (z.B. in Form von Konzerten, Begegnungen, Workshops, u.v.m.), soll diese Musikform neben der Durchführung von Wettbewer-

ben im Rahmen von Jugend jazzt, auch an allgemein bildenden Schulen (z. B. durch Lehrerfortbildungen) etabliert werden. Geplant sind länderübergreifende Partnerschaften mit den Vertretern der Jazzszene (z.B. Burgund), die kulturelle Kinder- und Jugendförderung im Bereich Jazz betreiben. Nicht zuletzt will die LAG auch selbst Konzertveranstalter sein (z.B. beim Landesjazzfestival).

Erste konkret umgesetzte Projekte sind die erfolgreiche Gründung einer LandesSenioren-BigBand 50+ sowie die Durchführung des Jugend-Bigbandwettbewerbs Rheinland-Pfalz im Jahre 2009 in Bingen.

Mitglieder können werden: a) aktive Einzelmitglieder, b) passive Einzelmitglieder und c) Vereine, Initiativen, Veranstalter. Die Mitgliedschaft ist kostenlos. 1. Vorsitzender ist Ulrich Adomeit (Koblenz), 2. Vorsitzender Dr. Jörg Heuser (Mainz).

Anmeldung und weitere Auskünfte:

LAG Jazz
Ulrich Adomeit
Rudolf-Breitscheid-Str. 5
56077 Koblenz
Telefon (0261) 9 73 08 73
Fax (0261) 9 73 08 74
E-Mail: ulrichadomeit@t-online.de

VdM für Stärkung der Infrastruktur der öffentlichen Musikschulen

Die Bundesversammlung des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) hat auf ihrer Hauptarbeitstagung am 30./31. Mai 2008 die „Limburger Erklärung“ verabschiedet. Darin fordert der VdM die Vertreter der Politik auf, notwendige Voraussetzungen und Bedingungen für eine qualitativ angemessene und zugangsoffene musikalische Bildung in ganz Deutschland zu schaffen.

Neue und viel versprechende Konzepte zur Verstärkung von musikalischer Bildung in Deutschland weisen in den Ländern unterschiedliche Ansätze und Ziele auf. Diese müssen nach Auffassung des VdM jedoch „den erforderlichen Anforderungen an Qualität, Nachhaltigkeit, Übertragbarkeit und Zugangsoffenheit genügen.“ Der VdM appelliert dazu in seiner „Limburger Erklärung“ an die zuständigen Ebenen in der Landes- und Kommunalpolitik, „Infrastruktur und Entwicklung der öffentlichen Musikschulen mit hoher Priorität zu fördern. Um Kontinuität und Qualität dieses musikalischen Bildungsangebots zu sichern, „be-

darf es insbesondere vor dem Hintergrund von Sparmaßnahmen- und vorgaben in Ländern und Kommunen gesetzlicher Regelungen“. Die finanzielle Förderung der öffentlichen Musikschulen durch Länder und Kommunen sei unumgänglich, um den Zugang für Kinder und Jugendliche aus allen Schichten zu ermöglichen. Eine entsprechende Empfehlung hat auch die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages gegeben. Ebenso sei es erforderlich, die Ausbildung an den Hochschulen und Universitäten durch die Verstärkung der musikpädagogischen Studiengänge auf die neuen Erfordernisse auszurichten.

Das Präsidium des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz unterstützt diese Forderungen und macht darüber hinaus aber deutlich, dass die Behebung der mangelnden Alphabetisierung der derzeitigen jungen Generation nicht nur eine Angelegenheit der Musikschulen sein kann, sondern dass dazu verbesserte Rahmenbedingungen ebenso in Kindertagesstätten und in den allgemeinbildenden Schulen geschaffen werden müssen. ■



Festival der
Chorstimmen

Festival der Chorstimmen

Vom 18. – 20. September 2009 ist Bingen, Tor zum Welterbe Oberes Mittelrheintal, Gastgeberin des ersten landesweiten „Festivals der Chorstimmen“. Inzwischen laufen die Vorbereitungen in der Geschäftsstelle des Landesmusikrates auf Hochtouren, es hat sich bereits eine erfreulich große Anzahl von Chören zum Chorwettbewerb angemeldet. Auch das Festival, dessen Anmeldeschluss für die Gottesdienstgestaltungen, das Singen auf öffentlichen Plätzen in der Stadt und auf dem Gelände der Gartenschau erst am 30. Mai 2009 ist, findet bereits großen Zuspruch. Es können sich also immer noch interessierte Sängerinnen und Sänger anmelden! Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage (www.lmr-rp.de). ■

>> Fortsetzung von Seite 1 / 30 Jahre ...

dertagesstätten und in der Ausbildung der Erzieherinnen. Er wirkt mit bei der Neugestaltung der Studienpläne für die künftigen Musiklehrer an den Schulen. Weiter beteiligt er sich intensiv an den Fortbildungsprogrammen und der Nachqualifizierung für Lehrkräfte an Grundschulen und im Bereich der Sekundarstufe I. Zu den Aufgaben gehört auch die Betreuung von zwei Jugendensembles und vier Wettbewerben. Herr Jacoby, der das Jugendblasorchester Rheinland-Pfalz ehrenamtlich, vorbildlich betreut hat, hat diese Aufgabe seit 2004 an Herrn Schumacher-Löffler, der auch zugleich für das Jugendensemble Neue Musik verantwortlich ist, übertragen. Dass der Landesmusikrat das Jugendensemble für Neue Musik weiterführen kann, ist, wie auch beim Wettbewerb „Jugend komponiert“ sowohl der „Glücksspirale“ von Lotto Rheinland-Pfalz als auch einer Kooperation mit dem Landesmusikrat Saar zu verdanken. Herr Dr. Eichenlaub, der den LMR 5 Jahre als Geschäftsführer engagiert betreut hat, ist im Februar 2009 in die passive Phase der Altersteilzeit gegangen. Seine Aufgaben in der Geschäftsstelle hat seitdem Frau Egeler-Wittmann übernommen.

Bewährt hat sich die Kooperation mit der Villa Musica, mit dem Landtag, mit dem Sparkassenverband Rheinland-Pfalz, mit dem Südwestrundfunk sowie mit der Akademie der Wissenschaften und Literatur. Hauptsponsoren des Landesmusikrates sind dankenswerterweise Lotto Rheinland-Pfalz und Škoda-Auto Deutschland. ■

Musikpreis Schloß Waldthausen 2009

Hohes künstlerisches Niveau der Wettbewerbsbeiträge



Notos Klavierquartett, zweiter Preisträger Musikpreis „Schloß Waldthausen 2009“

Der seit 2005 vom Sparkassenverband Rheinland-Pfalz, vom Landesmusikrat Rheinland-Pfalz und dem Südwestrundfunk vergebene Musikpreis Schloß Waldthausen zeichnet besondere Leistungen junger Künstler aus dem südwestdeutschen Raum und angrenzenden Regionen im Bereich der Klassik aus. Die Nachwuchstalente können in zweijährigem Turnus ihre musikalische Kompetenz und ihre künstlerische Ausdrucksfähigkeit in einem öffentli-

chen Vorspiel vor einer vom Landesmusikrat Rheinland-Pfalz und SWR2 berufenen Fachjury unter Beweis stellen.

Für den Musikpreis Schloß Waldthausen 2009 ist die Entscheidung gefallen.

In diesem Jahr ging der 1. Preis an den Cellisten Benedict Klöckner (dotiert mit einem Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro). Den 2. Preis erhielt das Notos-Klavierquartett (2.000 Euro) und mit dem 3. Preis wurde der Fagottist Theo Plath (1.000 Euro) ausgezeichnet.

Über das Preisgeld hinaus erhalten die Preisträger die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit der SWR2 Landesmusikredaktion Rheinland-Pfalz eine Musikproduktion im SWR Mainz durchzuführen.

Das Preisträgerkonzert findet am 17. Juni '09 um 20.00 Uhr in Schloß Waldthausen statt.

Zusätzlich zum Musikpreis Schloß Waldthausen stiftet der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz Förderpreise. Je ein Förderpreis, dotiert mit einem Preisgeld in Höhe von 500 Euro, wurde den Künstlern Tomasz Daroch (Violoncello), Kyung-Eun Lee (Violine) und dem Blechbläser-Ensemble „Brass JBO“ zuerkannt. ■

CANTOMANO bestes deutsches Ensemble

Das Gitarrenensemble des Landesmusikgymnasiums international erfolgreich

Das Gitarrenensemble des Landesmusikgymnasiums gewann beim „Gitarren Orchester Festival International“, kurz GOFI Contest, den 3. Preis. Im Dolce, dem Bad Nauheimer Jugendstiltheater, trafen sich am letzten Septemberwochenende des vergangenen Jahres 13 Gitarrenorchester aus fünf Ländern zu einem Wettbewerb. So musste sich cantomano mit Ensembles aus England, Italien, Österreich und Tschechien messen. Dass cantomano im Vergleich zu den Mitbewerbern vom Durchschnittsalter her besonders junge Mitglieder hat, war für die international besetzte Jury Anlass, dies als besondere Anerkennung in ihrer Laudatio zu erwähnen, denn die jungen Montabaurer Musiker mussten sich lediglich dem größtenteils aus Studenten und Lehrern bestehenden Gitarren Ensemble Graz und dem Bohemian Guitar Orchestra aus Prag (1. Preis) geschlagen geben. Auch die Vielseitigkeit der Musikauswahl von alter italienischer Tanzmusik über argentinische Tangos hin zum zeitgenössischen Werk von David P. Graham, das eigens für cantomano komponiert wurde, fand die besondere Beachtung der Jury.

Der Landesmusikrat gratuliert den jungen Musikern von cantomano und ihrem Leiter

Volker Höh, dass das Ensemble, nachdem es 2004 und 2008 „Preisträger des Deutschen Orchesterwettbewerbes“ geworden war, nun auch bei einem internationalen Wettbewerb erfolgreich war. Vom Goethe-Institut wird es in diesem Jahr auf eine Konzertreise nach Südamerika geschickt. ■

Tobias Simon dirigiert die Kammerphilharmonie „Musica viva“ des LMG Montabaur



JugendEnsembleNeue Musik bei „Musikalischer Nachwuchs stellt sich vor“ im Landtag

Das JugendEnsembleNeueMusik präsentierte am 18. 11. 2008 ein bemerkenswertes Konzert im rheinland-pfälzischen Landtag mit dem Titel „Open – Closed“. Dahinter verbirgt sich ein Projekt zu tibetischer Musik, das traditionelle Musik dieses Landes mit europäischer, zeitgenössischer Kammermusik verbindet. Zu hören waren im Konzert neben traditionellen Gesängen, häufig begleitet von dem 6-saitigen Lauteninstrument Dranyen (gespielt von Loten Namling), auch die Uraufführung der Suite „Open-Closed“ für Solist und Kammerorchester von German Marstatt, der neben seiner kompositorischen Tätigkeit auch als musikalischer Leiter des Projekts fungierte. ■

Auszeichnung für herausragende Orchesterarbeit

Stipendium des Deutschen Musikrates für Tobias Simon

„Musica viva“, die Kammerphilharmonie am Landesmusikgymnasium Rheinland-Pfalz in Montabaur, macht schon einige Jahre durch ausgefeilte Programme und professionellen Orchesterklang auf sich aufmerksam und wird mit begeisterten Kritiken bedacht. Ursache dieses Erfolges ist der Musiklehrer Tobias Simon, der sich als herausragender Orchestererzieher profiliert hat.

Das im Jahre 2000 gegründete und von ihm seit 2006 betreute Orchester nahm erfolgreich beim 7. Landesorchesterwettbewerb Rheinland-Pfalz und nachfolgend beim 7. Deutschen Orchesterwettbewerb in Wuppertal teil. Dort errang „Musica viva“ bei stärkster Konkurrenz einen ersten Preis und brachte darüber hinaus die höchste Punktezahl aller rheinland-pfälzischen Teilnehmerensembles nach Hause.

In Anerkennung der großartigen Leistung bedachte der Beirat des Deutschen Orchesterwettbewerbs den engagierten und sympathischen „Orchesterchef“ mit einem Stipendium zur Fortbildung als Dirigent. Tobias Simon, der bereits Förderpreisträger des Landes Rheinland-Pfalz ist, darf mit Recht stolz auf die nationale Auszeichnung sein. ■

Professionelle rheinland-pfälzische Orchester

STAATSORCHESTER RHEINISCHE PHILHARMONIE KOBLENZ



Das Orchester präsentiert sich beim Pressefoto.

In dieser Serie von Novelletto stellen wir Profi-Orchester unseres Landes vor. In der heutigen Ausgabe geben wir Ihnen ein Portrait des Staatsorchester Rheinische Philharmonie Koblenz.

Das Staatsorchester Rheinische Philharmonie (SRP) mit Sitz in Koblenz ist eines der drei staatlichen Sinfonieorchester des Landes Rheinland-Pfalz. Das SRP zählt zu Deutschlands geschichtsträchtigsten Klangkörpern: Seine Wurzeln reichen zurück bis ins Jahr 1654, dem Gründungsdatum der fürstbischöflichen Hofkapelle in Koblenz-Ehrenbreitstein. Unmittelbar nach Kriegsende 1945 als Orchester des Senders Radio Koblenz neu formiert und 1973 als Staatsorchester in die Trägerschaft des Landes Rheinland-Pfalz übernom-

men, ist das SRP heute ein gern gesehener Gast auf nationalen wie internationalen Podien. Im Konzertkalender der Spielzeit 2008/09 ragen Gastspiele in einigen der wichtigsten Konzerthäuser Europas wie Mailand, Salzburg, Amsterdam und Antwerpen heraus. Von den regelmäßig stattfindenden Tournées und internationalen Gastspielen der letzten Jahre seien besonders eine große Tournee durch China (1999) und ins rheinland-pfälzische Partnerland Ruanda (2002) hervorgehoben.

Chefdirigent ist seit September 2005 der in St. Petersburg geborene Daniel Raiskin. Auf dessen Initiative und in Zusammenarbeit mit dem „Dirigentenforum“ des Deutschen Musikrates wurde ein „Conductor-in-Progress“ als Assistent des Chefdirigenten berufen. Diesen Posten hat in der Spielzeit 2008/2009 die junge Estin Kristiina Poska inne. Nach der heftig diskutierten rheinland-pfälzischen Orchesterstrukturreform hat das Orchester heute 66 Planstellen.

Pro Spielzeit absolviert das SRP rund 45 Konzertauftritte, wobei noch ca. 140 Musiktheatervorstellungen im Koblenzer Theater hinzukommen. In seiner Funktion als Landesorchester bespielt das SRP vorrangig den nördlichen Teil von Rheinland-Pfalz. Das Zentrum der Koblenzer Aktivitäten bilden zum einen die Sinfoniekonzerte des Musik-Instituts Koblenz in der Rhein-Mosel-Halle und zum anderen die „Orchesterkonzerte im Görreshaus“ sowie die von Orchestermitgliedern gestaltete eigene Kammermusikreihe „Stunde der Philharmonie“ ebenfalls im mitten in der Koblenzer Altstadt gelegenen historischen Görreshaus, das seit 1985 zugleich Sitz des Orchesters ist. Stark ausgeweitet hat sich in den vergangenen Jahren die musikalische Kin-

Akademie-Kalender

April bis Juni 2009

April	Kurs-Nr.:
13. 4. – 6. 4.	Musical-Kurs: „Step into the Spotlight!“ 21
16. 4. – 18. 4.	Singen mit Körper, Geist und Seele 22
20. 4. – 21. 4.	Bläser? Klasse! Fünfteiliger Lehrgang (2. Phase) 11
22. 4. – 23. 4.	Rhetorik: Weckdücken oder aufmucken? (Kulturbüro Rheinland-Pfalz) 56
23. 4. – 24. 4.	Demenz und Musik – Fünfteilige berufsbegleitende Fortbildung mit Abschlussprüfung (2. Phase) 10
27. 4. – 28. 4.	Für Leiter/innen: Bläser? Klasse! 23
Mai	
3. 5. – 5. 5.	lebengestaltenlernen – 12 neue Kinderlieder 24
8. 5. – 10. 5.	Bläsermentor/in: Ausbildung in vier Phasen und einem Praxisjahr (3. Phase) 46.08
11. 5. – 12. 5.	Präsenz durch Stimme (Kulturbüro Rheinland-Pf.) 57
13. 5.	4. Forum Musik in der Schule 25
14. 5. – 16. 5.	Von Stimmakrobatat und singenden Trollen 26
18. 5. – 20. 5.	Spektrum Villa Musica: Klangkunst in der Schule 27
23. 5. – 29. 5.	Meisterkurs Klavier und Streicher 28
30. 5. – 1. 6.	Cello-Kurs des IAM
Juni	
4. 6. – 7. 6.	Englische Chormusik für Chorsänger/innen und Chorleiter/innen 29
9. 6. – 10. 6.	Besprechungen ergebnisorientiert leiten (Kulturbüro Rheinland-Pfalz) 58
14. 6. – 19. 6.	Frankreich und die Orgel 30
26. 6. – 28. 6.	Vereine führen – ehrenamtlich, sicher! (5. Modul) 31
29. 6. – 30. 6.	Bläser? Klasse! Fünfteiliger Lehrgang (3. Phase) 11

Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz,
Am Heinrichhaus 2, 56566 Neuwied-Engers
Tel. (02622) 90 52 -0, Fax (02622) 90 52 -52
E-Mail: info@landesmusikakademie.de
Internet: www.landemusikakademie.de

der- und Jugendarbeit des SRP. Unter dem Titel „Musikalisches Klassenzimmer“ besuchen Ensembles des SRP Schulen der Region und gestalten eine Musikstunde. Bis zu 5.000 Schülerinnen und Schüler werden dabei pro Spielzeit erreicht. Beim „SRP mittendrin!“ können Schulklassen – aber auch sonstige Besuchergruppen – eine Probe mitten im Orchester sitzend erleben. Zu Beginn dieser Spielzeit wurde außerdem eine Patenschaft mit einer Grundschule ins Leben gerufen – mit dem Ziel einer langfristigen Bindung der Schüler an das Orchester. Ein voller Erfolg war auch das Jugendtanzprojekt „(e)motion!“, in dem Jugendliche zur Symphonie fantastique eine Tanzchoreographie erarbeiteten. Abgerundet wird das Angebot für junge Konzertbesucher mit den – meist ausverkauften – Kinderkonzerten im Görreshaus. ■

IMPRESSUM

Landesmusikrat
Rheinland-Pfalz e.V.

Herausgegeben vom:

Landesmusikrat Rheinland-Pfalz,
Geschäftsstelle: Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz
Tel. (06131) 22 69 12, Fax (06131) 22 81 45
E-Mail: info@lmr-rp.de

Redaktion:

Dr. Klaus Eichenlaub, Silke Egeler-Wittmann, Dr. Gabriele Buschmeier, Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling

Gestaltung und Layout:

Engler Schödel, Atelier für Gestaltung
Römerberg 24, 55130 Mainz, Tel. (06131) 3 299 599,
E-Mail: mail@engler-schoedel.de
http://www.engler-schoedel.de

Auflage: 900

Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft,
Weiterbildung, Forschung und Kultur